



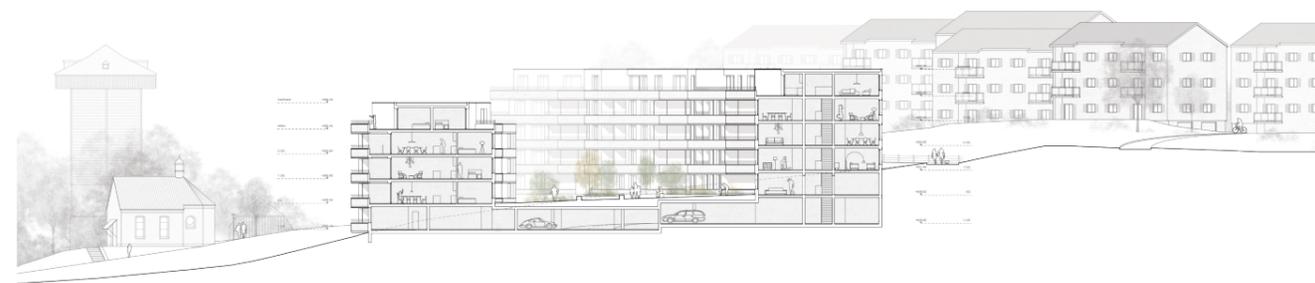
Das Areal Waldacker im Westen der Stadt St. Gallen wird durch weitläufige Grünflächen, geschützte Kulturobjekte und eine bestehende Wohnüberbauung geprägt. Mit einer Grossform aus zwei klammerförmigen, dem Geländeverlauf folgenden Baukörpern bleibt der Landschaftsraum bewahrt und wird ein durchlässiger Hofraum geschaffen. Der Zutritt erfolgt über einen der Zufahrtsstrasse zugewandten Platz im Süden. Im Norden geht der Hofraum nahtlos in die Landschaft über.

Durch die Krümmung und die versetzte Anordnung der Baukörper bietet sich jeder Wohnung ein grosszügiger Ausblick nach Westen. Die gestaffelte Anordnung der Grundrisse bricht die Grossform auf, signalisiert die einzelnen Hauseingänge und schafft mehrseitig orientierte Wohnungen. Die Wohnräume gehen fließend, teilweise über die gesamte Gebäudetiefe von Ost nach West ineinander über. Korridore erübrigen sich. Die zentrale Positionierung der Küche erlaubt eine freie Anordnung des Wohn- und Essbereichs. Da nur die Aussenwände und Kerne tragend sind, lassen sich die Innenwände flexibel verschieben oder entfernen. Der vorgeschlagene Wohnungsmix ist unterschiedlich auf die beiden Baukörper verteilt und lässt sich durch die Aufteilung der Maisonette-Wohnungen im westlichen Gebäudes bei Bedarf anpassen.

Pläne: Grundriss Regelgeschoss, Querschnitt durch Hofraum und Gebäuderiegel, typischer Wohnungsgrundriss mit 2.5-, 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnung



Das Erscheinungsbild der Bauten wird durch die Brüstungsbänder aus dunkelblau gestrichenen Holzrosten geprägt, welche die gestaffelten Häuser zur raumfassenden Grossform vereinen.



Auftragsart: Offener Studienauftrag, 2. Platz, 2017
Bauherrschaft: Ortsbürgergemeinde St. Gallen
Standort: Waldacker (Baufeld A1), 9000 St. Gallen
Geschossfläche: 14 050 m²
Raumprogramm: 90 Wohnungen mit 2.5 – 5.5 Zimmern

Architektur: Stücheli Architekten, Zürich
Investor: Mobimo Management, Küsnacht
Landschaft: Nipkow Landschaftsarchitektur, Zürich